

Wir dürfen Sie auf unsere Veranstaltungen  
im **Sommersemester 2019** hinweisen:

12.03.2019	Gastvortrag „Cyberversicherung“	Dr. Paul Malek, LL.M.
22.03.2019	VO „Versicherungsvertragsrecht“	Univ.-Prof. Dr. Michael Gruber
05.04.2019		RA Dr. Christian Mahringer
12.04.2019		
29.03.2019	SE „Cyberversicherung“	Dr. Walter Kath
08.05.2019	Tagung „Anreizmechanismen zur Risikominimierung in der Krankenversicherung“	Assoz.-Prof. PD Dr. Susanne Auer-Mayer Univ.-Prof. Dr. Michael Gruber
17.05.2019	SE „Update Rechtsschutzversicherung“	Prof. Mag. Erwin Gisch
23.05.2019	VO „Versicherungsaufsichtsrecht“	Dr. Ludwig Pfleger
24.05.2019		
04.06.2019	Gastvortrag „Pan-European Personal Pension Products“	Prof. Dr. Hans van Meerten (Universität Utrecht)
18.06.2019	Gastvortrag „Die Haftpflichtversicherung vor dem EuGH: Überblick über jüngere Entwicklungen“	Prof. Dr. Leander D. Loacker (Universität Zürich)

Seminare (SE) sind **kostenpflichtig**. Gastvorträge, Tagungen und Vorlesungen (VO) sind **kostenfrei**.

# Cyberversicherung

Dienstag, 12. März 2019 | 18 Uhr  
Hörsaal 213 | Churfürststraße 1 | 5020 Salzburg



Foto: Luigi Caputo



Ein Gastvortrag der



**Fachbereich Arbeits- und Wirtschaftsrecht**  
**Forschungsinstitut für Privatversicherungsrecht**

**Dienstag, 12. März 2019**

Hörsaal 213, Churfürststraße 1, 5020 Salzburg

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Wir bitten um Anmeldung bis **25. 2. 2019**  
unter [Forschungsinstitut.PVR@sbg.ac.at](mailto:Forschungsinstitut.PVR@sbg.ac.at)

**Wir freuen uns über Ihr Kommen!**

*Univ.-Prof. Dr. Michael Gruber*  
Leiter des Forschungsinstituts  
für Privatversicherungsrecht

## Deckungsunschärfen der Cyberversicherungs-Konzepte

Bei der Cyberversicherung handelt es sich um ein neues und vielschichtiges Produkt. Eine Auseinandersetzung mit den auf dem Markt angebotenen Cyberpolicen ist komplex und – mangels Marktstandards – fehleranfällig. Anders als z.B. die D&O-Versicherung, die weitgehend auf bekannte bzw. durch Rechtsprechung und Literatur definierte Rechtsbegriffe zurückgreifen kann, arbeiten Cyberpolicen naturgemäß mit neuen, teilweise fachspezifischen Begriffen, die für die Reichweite des Versicherungsschutzes ausschlaggebend sind. Nicht selten sind die in diesem Zusammenhang verwendeten Begriffen wie z.B. „Informationsverarbeitendes System“, „Cyberschaden“ oder „Netzwerksicherheitsverletzung“ in den Cyberpolicen nicht umfassend definiert, auch gibt es oftmals keinen allgemeinen Sprachgebrauch, der weiterhelfen könnte. Es bedarf daher für jede Cyberversicherung der individuellen versicherungsvertraglichen Konkretisierung dieser Begriffe, die mit Rechtsunsicherheiten verbunden ist.

In dem Vortrag werden einige diese systematischer „Deckungsunschärfen“ beschrieben und teilweise Lösungsansätze zur Diskussion gestellt.



### **Dr. Paul Malek LL.M.**

Studium der Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, WS 1997/98 – WS 2002/03

Tätigkeit in der Rechtsabteilung eines Softwareunternehmens, bis 2005

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht an der Ruhr-Universität Bochum bei Herrn Prof. Dr. Wolfram Cremer (2005-2008)

Postgraduiertenstudium in Wirtschafts- und Steuerrecht an der Ruhr-Universität Bochum (2007)

Promotion an der Ruhr-Universität Bochum zum Thema „Daseinsvorsorge und europäisches Beihilfenrecht“ (2014)

Seit 2011 bei der Rechtsanwaltskanzlei Noerr LLP in Düsseldorf tätig mit Tätigkeitsschwerpunkt im Versicherungsrecht, insb. D&O-Versicherung/Organhaftungsrecht; sonstige „Financial Lines“ Produkte, z.B. E&O-Versicherung, Haftpflichtversicherung und seit 2016 auch Beschäftigung mit dem Thema Cyberrisks und Cyberversicherung.